

REITEN – KEIN REINER MÄDCHENSORT

Vom Fußgänger zum **Reiter** werden

Pferde üben besonders auf Mädchen eine besondere Faszination aus. Einmal in den Sonnenuntergang galoppieren, davon träumen viele. Wie einfach der Einstieg in den Reitsport ist, davon kann man sich im Reitverein Heidelberg, aber auch bei vielen anderen Reitvereinen in der Region überzeugen. Ebenso wie davon, dass diese Sportart keinesfalls nur für Mädchen ist.

Von Nadine Kühn

„Meike, welches Putzzeug kann ich nehmen?“ „Bei Jenny an der Box hängen keine Gamaschen!“ „Kann mir jemand beim Satteln helfen?“ – Vor der Anfänger-Reitstunde im Reitverein Heidelberg herrscht im Stall geschäftiges Treiben. Fels in der wogenden Brandung der rund zehn Mädchen ist Reitlehrerin Meike Danner. Kaum hat sie festgelegt, wer welches Pony reiten darf, muss sie fehlendes Putzzeug suchen, Pferde satteln und kontrollieren, ob die Gamaschen auch richtig sitzen. Ein Szenario, das sich vor jeder Reitstunde abspielt.

Mittendrin im reiterlichen Getümmel auch einige Mütter, die ihren pferdebegeisterten Nachwuchs zum Stall gefahren haben und nun als Sattelträger, Pferdehalter und Garderobenständer fungieren. „Rund um die Pferde ist viel zu tun, da ist eine helfende Hand immer gut“, lacht die Mutter der neunjährigen Lara. Doch die Mädchen helfen sich auch gegenseitig. Gerade Neulinge, die sich noch fragen „Wohin nur mit all den Lederriemen?“ finden so schnell Anschluss und Hilfe. Sind alle Ponys fertig geputzt, gesattelt und getrenst, heißt es auch für die Kinder „anziehen“. Ohne Helm darf keines von ih-

nen aufs Pferd. Auch Kaugummi kauen ist im Sattel tabu. Mancher Neuling streift noch eine Sicherheitsweste über – für alle Fälle. Dann geht es in die Reithalle.

„Tau macht den Anfang, die Ponys folgen“, legt Meike Danner die Reihenfolge fest. Die sogenannte Abteilung dreht daraufhin im Schritt ihre ersten Runden.

Wege in die Anfänger-Reitstunden gibt es viele. Manche Kinder nehmen an einem Schnupperreitkurs in den Ferien teil und bleiben oder beginnen mit den Ponystunden, andere kommen vom Voltigieren (Turnen auf dem Pferd) und wechseln dann, und wieder andere nehmen erst einmal Longenstunden. Bei diesen lenkt der Reitlehrer das Pferd an einer langen Leine im Kreis um sich herum, während sich der Reitanfänger ganz auf sich und das „Auf-dem-Pferd-Sitzen“ konzentrieren kann. Mit diesen zahlreichen Möglichkeiten stellt sich der Reitverein Heidelberg auf jeden Neuling individuell ein.

Die Mädchen in der Reithalle versuchen derweil, Meike Danners Anweisungen umzusetzen: „Durch die ganze Bahn wechseln“, ruft sie der ersten Reiterin zu. Und diese ist am überlegen – wie sah diese sogenannte Bahnfigur doch gleich noch mal aus?

„In der Ecke abwenden und diagonal durch die Halle“, erklärt Meike Danner gelassen. Zum Reitsport gehört nicht nur der richtige Umgang mit dem Pferd, sondern auch ein ganzes Feld von Fachvokabeln.

Den Schrittrunden zum Beginn der Stunde folgen Trab- und einige Galoppheiten. „Asia, nimm im Galopp



In der Reithalle und im Stall ist gegenseitige Hilfe unerlässlich. Fotos: Nadine Kühn

die Hände tiefer“, „Pauline, einmal umsitzen. Ja, so ist es richtig“, „Nimm bei Jenny die Zügel kürzer“, unermüdlich korrigiert und lobt die Reitlehrerin. Und so vergehen die 45 Minuten Unterricht wie im Flug.

Nun übernehmen die fortgeschrittenen Reiter einen Teil der Pferde, die anderen dürfen zurück in den Stall. Wer kein Pferd mehr zu versorgen hat, sammelt noch die Pferdeäpfel aus der Halle. Und manch ein Mädchen springt mit einem schnellen „bis nächste Woche“ zum Bus.

Info: Der Reitverein Heidelberg, Tiergartenstraße 1b, www.reitverein-heidelberg.de, bietet ein breites Spektrum an Unterrichtsangeboten auf Pferden und Ponys an. Interessenten informieren sich über die Homepage oder schauen einfach einmal auf der Reitanlage vorbei. Für die ersten Stunden benötigt man vor allem festes Schuhwerk und eine enge Hose. Helme können beim Verein geliehen werden. Die Zehner-Reitkarte für Jugendliche kostet 140 Euro, für die Ponystunde (ab sechs Jahre) 60 Euro.



Reiten in der Abteilung heißt es für Anfänger.